



Caritasverband  
für den Kreis  
Coesfeld e.V.

# *Jahresbericht 2014*

Fachbereich Sucht & Psychiatrie

**Kontakt- und Beratungsstelle**

## Kontakt- und Beratungsstelle Jahresbericht 2014

---



Bürger im Kreis Coesfeld, die Unterstützung beim Aufbau und der Pflege sozialer Beziehungen oder der Strukturierung ihres Alltags benötigen oder Angehörige, Freunde, Arbeitskollegen und Nachbarn, die Kontakt zu psychisch kranken Menschen haben, können seit 1995 auf die qualifizierte Beratung und die nutzerorientierten Angebote der Kontakt- und Beratungsstelle zurückgreifen.

Zusammen mit der Tagesstätte für psychisch erkrankte Menschen und dem Ambulant Betreuten Wohnen gehört die Kontakt- und Beratungsstelle zu den Angeboten für psychisch kranke Menschen des Caritasverbandes für den Kreis Coesfeld e.V. am Standort Ostdamm 133 in 48249 Dülmen.

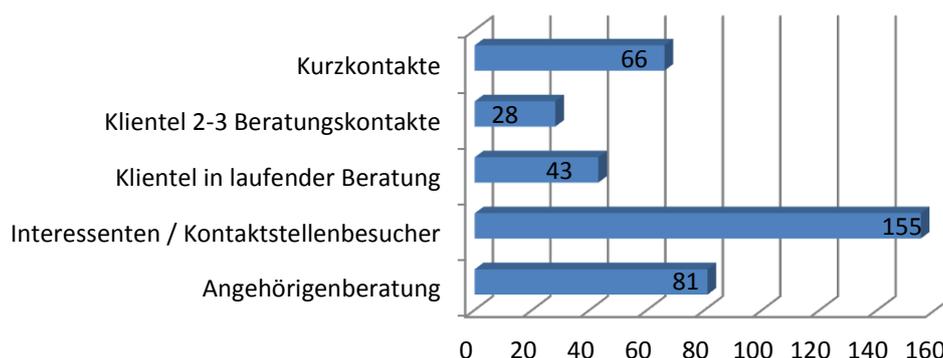
Als Grundleistung hält der Angebotsträger (Caritasverband für den Kreis Coesfeld e.V.) ein geeignetes Raumangebot vor und verfügt über qualifiziertes Fachpersonal. Grundlage der Arbeit ist die Leistungs- und Prüfungsvereinbarung zwischen dem Kreis Coesfeld und dem Caritasverband für den Kreis Coesfeld e.V. Der Zugang zur Kontakt- und Beratungsstelle ist unbürokratisch und kostenlos. Auf Wunsch der Besucher kann die Teilnahme an den Gruppen auch anonym erfolgen.

Im Jahr 2014 verzeichnet die Kontakt- und Beratungsstelle die zweithöchste Anzahl an Gruppenkontakten seit Beginn im Jahre 1995. Die Gruppenkontakte belaufen sich insgesamt auf 5404. Gruppenkontakte meint an dieser Stelle die umfassende Anzahl der Besucher in den verschiedenen Gruppenangeboten insgesamt.

## Die Zahlen im Überblick

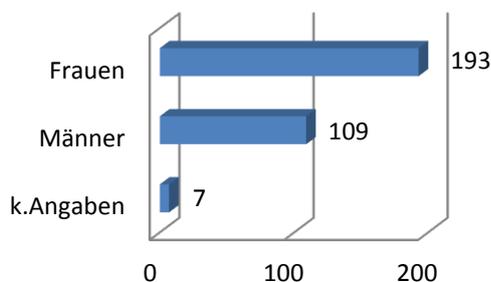
Insgesamt fragten im letzten Jahr **309 Klienten** die Leistungen der Kontakt- und Beratungsstelle an. Differenziert nach verschiedenen Beratungsformen stellt sich das wie folgt dar:

*Alle Ratsuchenden (Mehrfachnennungen möglich):*



Die Angehörigenberatung setzt sich zusammen aus Einzelkontakt und Gruppenkontakt.

*Aufgeteilt nach Geschlecht, lassen sich die Daten so aufschlüsseln:*



## Der Bereich Beratung

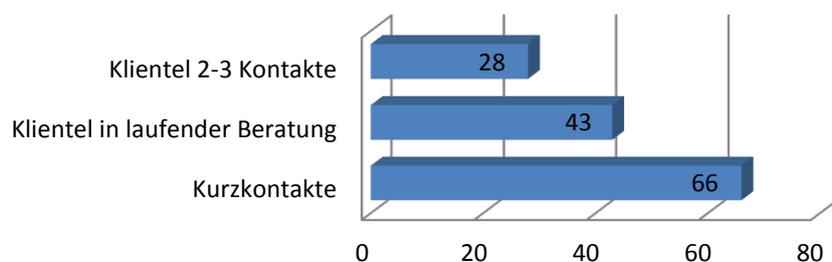
Neben der Arbeit im Bereich der Kontaktstelle die weitestgehend Gruppenarbeit bedeutet, ist ein weiterer wichtiger Teil unserer Arbeit die Beratung der Klientel im Einzelfall. In dem Beratungsauftrag geht es um die Klärung des Problems des Ratsuchenden, Analyse des Hilfebedarfs und die Vermittlung an andere Fachdienste (berufliche Rehabilitation, Gesundheitsamt, Ärzte, Selbsthilfegruppen etc.). Ein Teil der Ratsuchenden wendet sich bewusst an uns, weil sie neben den Dienstleistungen der Einrichtung die Beratung nach dem Leitbild der Caritas, welches diesem Verband zugrunde liegt, bewusst suchen. Die hauptamtlichen Mitarbeiter haben die Fachlichkeit, Ausbildung und Erfahrung ihre Klientel lösungsorientiert zu beraten und zu begleiten. Regelmäßige Fortbildung, externe Supervision und Teamsitzungen zu Fällen sichern die Qualität der Arbeit.

Die Mitarbeiter sind zu einem wesentlichen Teil zu den Öffnungszeiten Werktags, zwischen 9:00 Uhr und 15:00 Uhr und darüber hinaus in Gruppenzeiten, während Abendstunden erreichbar. Das Clearing der Problemlage und die Weitervermittlung der Klientel sind zentrale Aufgaben der KBSt. Des Weiteren wenden sich viele Ratsuchende ohne Voranmeldung an die Beratungsstelle und kommen spontan ins Haus.

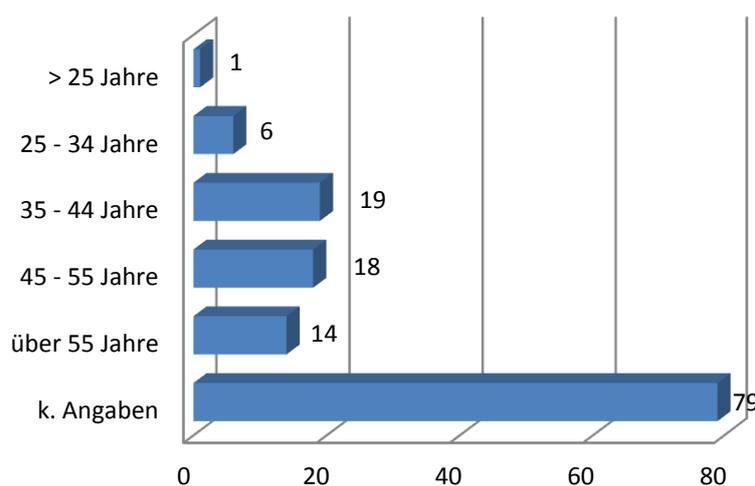
Im Beratungsbereich wurden in 2014 inklusive der Kurzkontakte 137 Klienten beraten und / oder regelmäßig begleitet und betreut. Detailliertere Informationen werden ausschließlich von den Klienten in Einzelberatung (n=137) erhoben um die Niedrigschwelligkeit des Dienstes nicht zu gefährden.

Die Ergebnisse stellen sich wie folgt dar:

*Anzahl der Ratsuchenden aus dem Beratungsbereich, inklusive Kurzkontakte (n=137):*

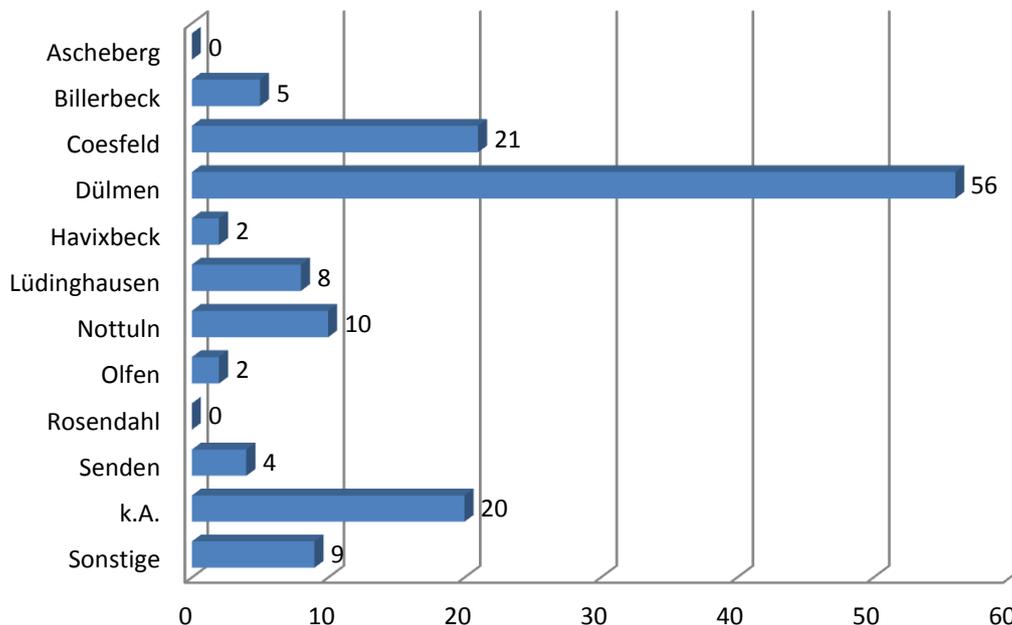


*Alterstruktur der Klienten in Beratung (n= 137)*

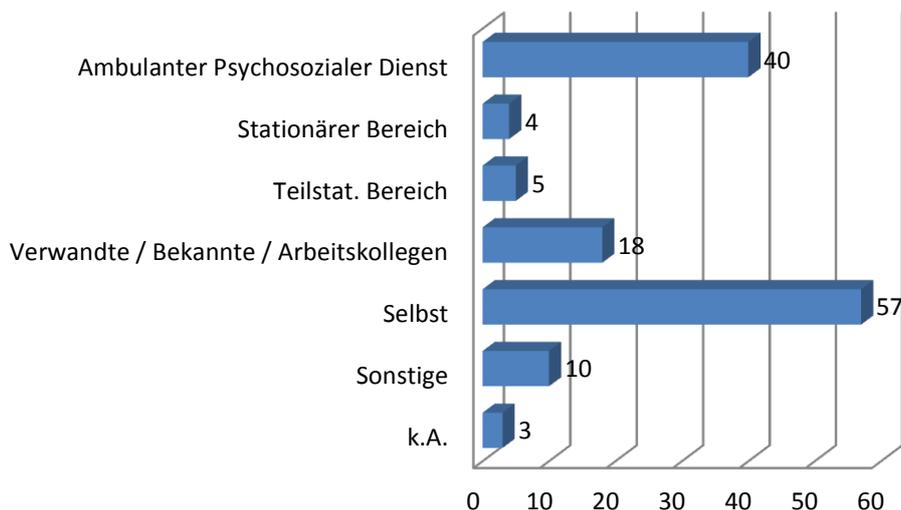


Hierbei handelt es sich wieder um fortlaufende Beratungsfälle, 2-3 Kontakte und Kurzkontakte. Die hohe Anzahl derjenigen Klienten die keine Angaben gemacht haben, bezieht sich hauptsächlich auf die Kurzkontakte: Viele Ratsuchende (insbesondere Kurzkontakte) begrüßen die Möglichkeit der anonymen Inanspruchnahme von Leistungen.

*Herkunftsorte der Klientel aus dem Beratungsbereich (n= 137):*

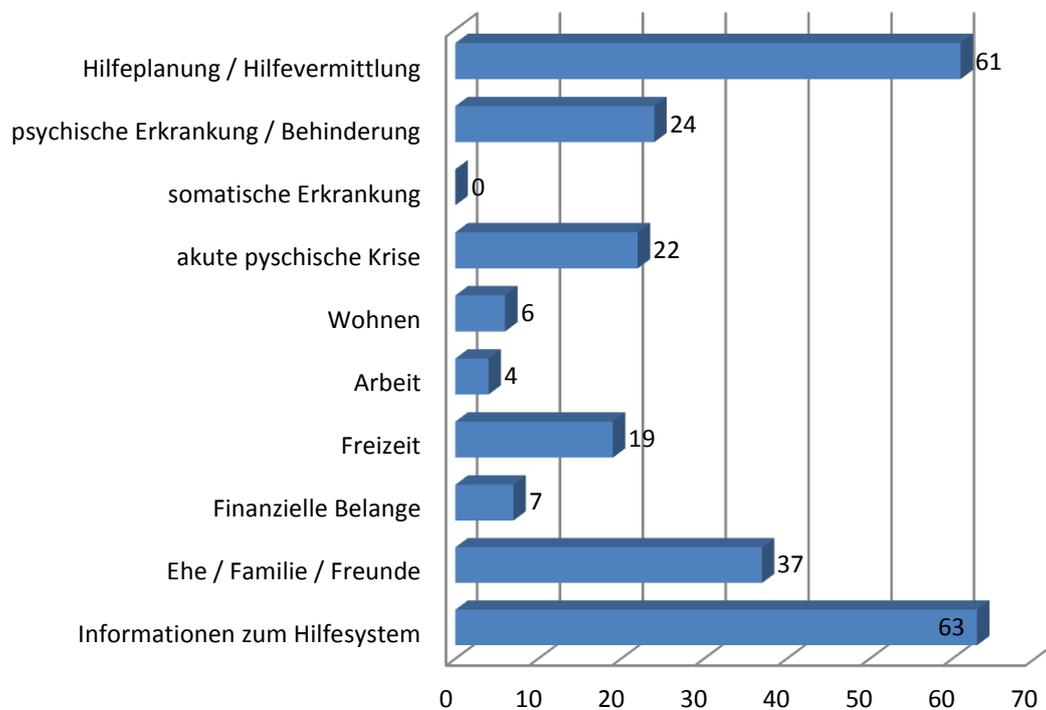


*Zugangswege aller Beratungskontakte inc. Kurzkontakte (n= 137):*

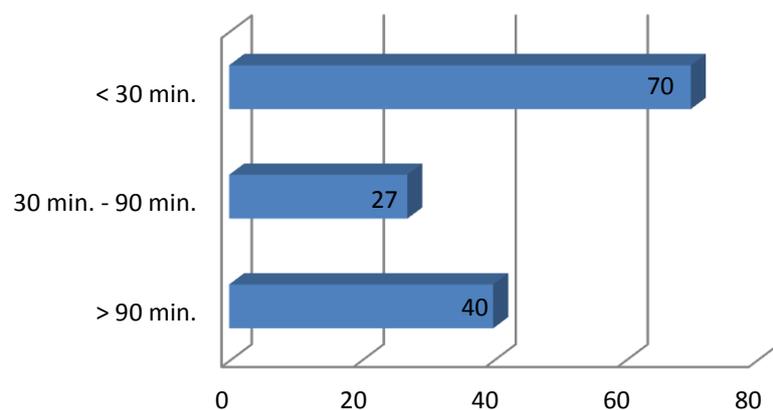


Die Niedrigschwelligkeit der Angebote erleichtert den Ratsuchenden die eigenständige Kontaktaufnahme. Das bedeutet, dass die Mehrheit der Hilfesuchenden eigenständig den Weg zu uns findet und nicht vermittelt wird. Diese Menschen entscheiden sich bewusst für eine Beratung der Kontakt- und Beratungsstelle des Caritasverbandes für den Kreis Coesfeld e.V.. Der zweithäufigste Zugang erfolgt, wie in der Vergangenheit, über die ambulanten psychosozialen Dienste. Die Kontakt- und Beratungsstelle informiert über - und vernetzt die unterschiedlichen Hilfeangebote im Kreis Coesfeld.

*Die Beratungsinhalte der Anfragen (Mehrfachnennungen möglich):*

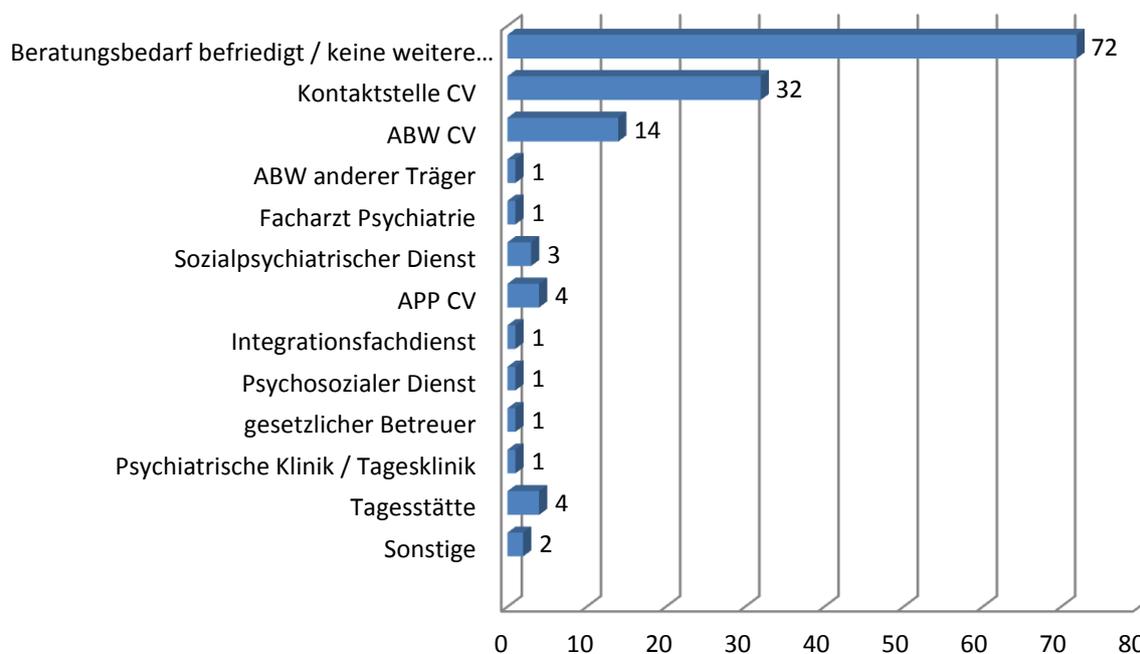


*Dauer der Beratungen (n=137):*

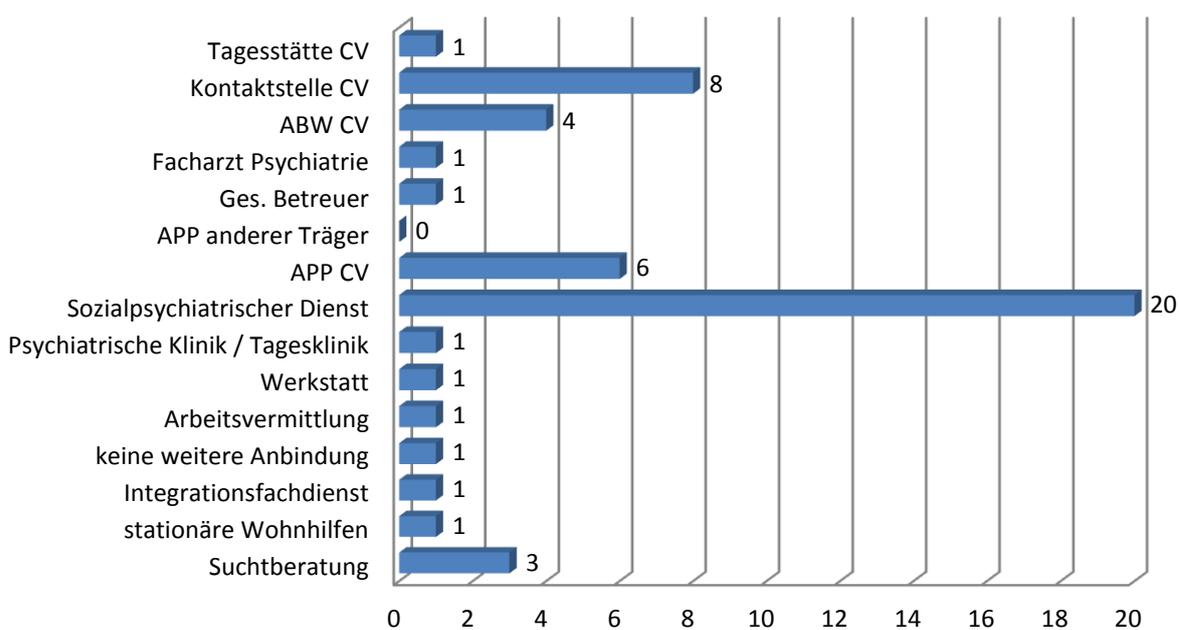


Bei 70 Klienten konnte die Beratungsdauer unter 30 Minuten bleiben. Dies ist Teil der Clearingfunktion des Dienstes. Oft reicht bei diesen Beratungen schon eine detaillierte Information zur Kontaktstelle oder eine Weitervermittlung an spezielle Institutionen, Beratungsstellen und Praxen.

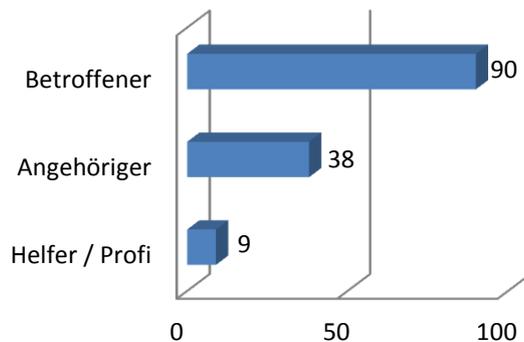
Das Ergebnis dieser Beratungen führte zu folgenden Weitervermittlung (Merfnennungen möglich):



Zusätzliche Anbindung der Ratsuchenden (Merfnennungen möglich):

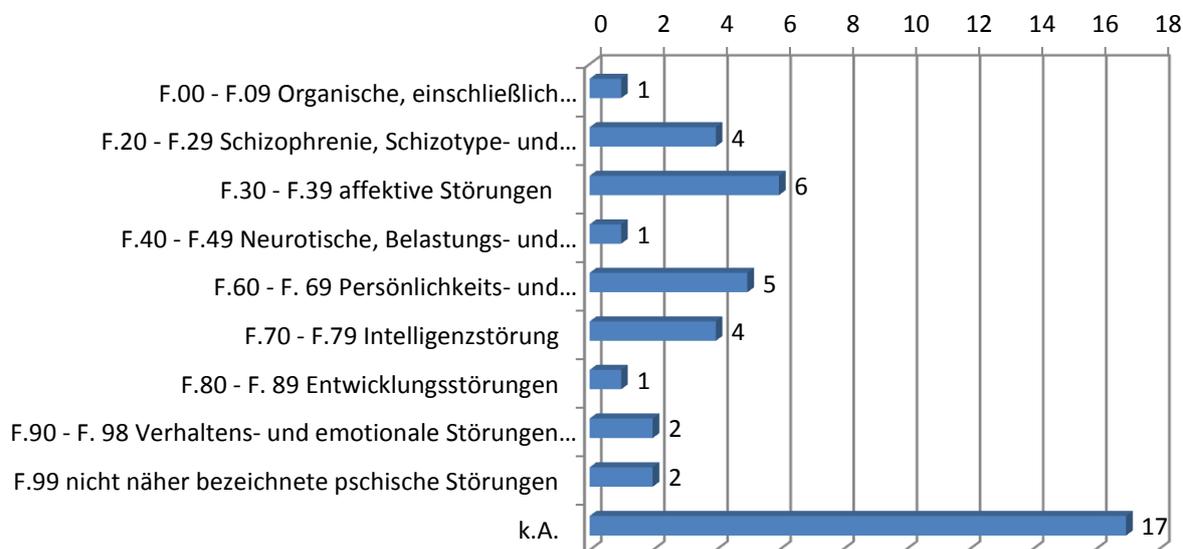


Status aller Ratsuchenden im Bereich Beratung (n=137):



Die nächste Information wird ausschliesslich von Klientel in laufender Beratung evaluiert (n= 43).

Diagnose:

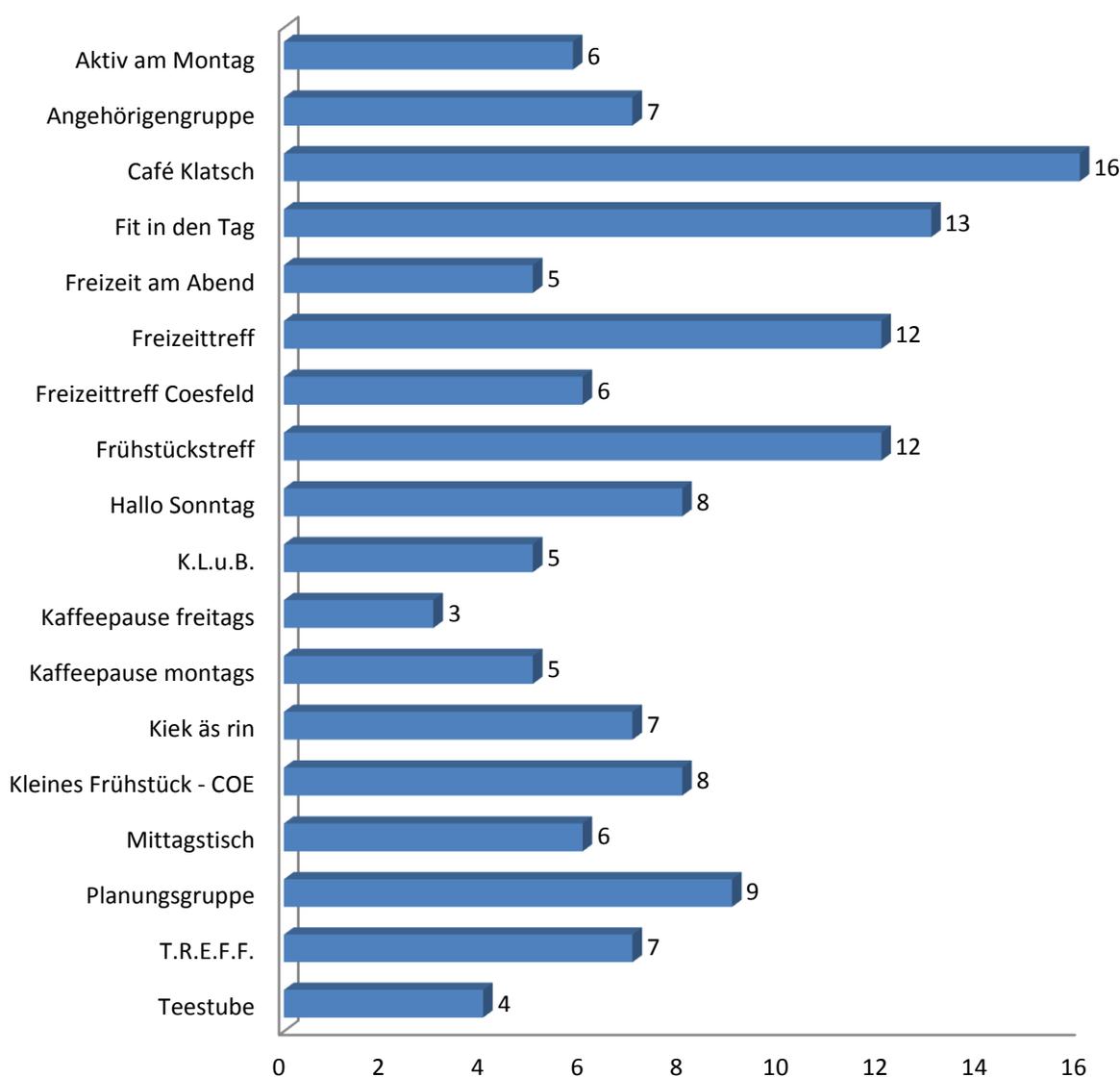


Es handelt sich hierbei um eine freiwillige Angabe der Klientel. Einige Menschen wollen oder können ihre Diagnose nicht nennen. Für den Beratungsprozess wird sie nicht in jedem Fall benötigt.

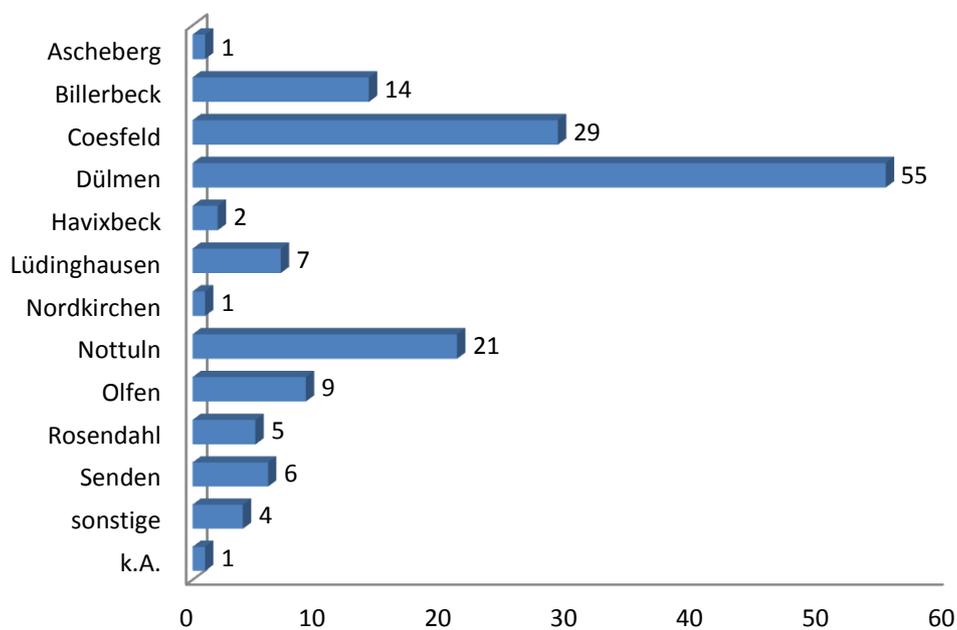
## Die Zahlen im Bereich Kontaktstelle

Im Bereich der Kontaktstellenarbeit erfassen wir andere Daten als im Beratungsbereich. An dieser Stelle ist die Niedrigschwelligkeit wichtiger, als die Evaluierung und Auswertung. Diese Anonymität ermöglicht es vielen Menschen erst die Angebote der Kontakt- und Beratungsstelle zu nutzen.

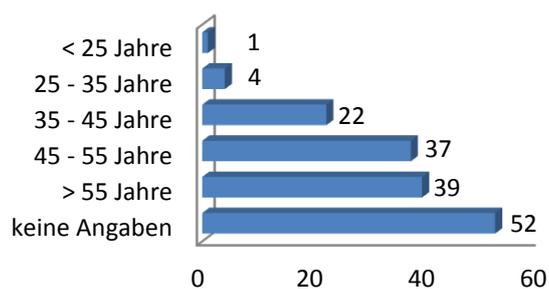
*Teilnehmerzahl der Gruppenangebote im Durchschnitt:*



*Herkunftsorte der Gruppenbesucher (n=155):*

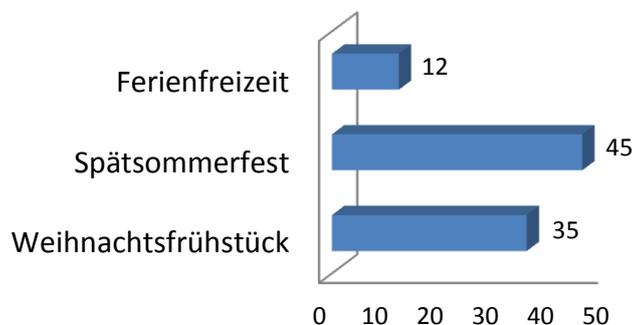


*Altersstruktur der Besucher der Kontaktstelle:*



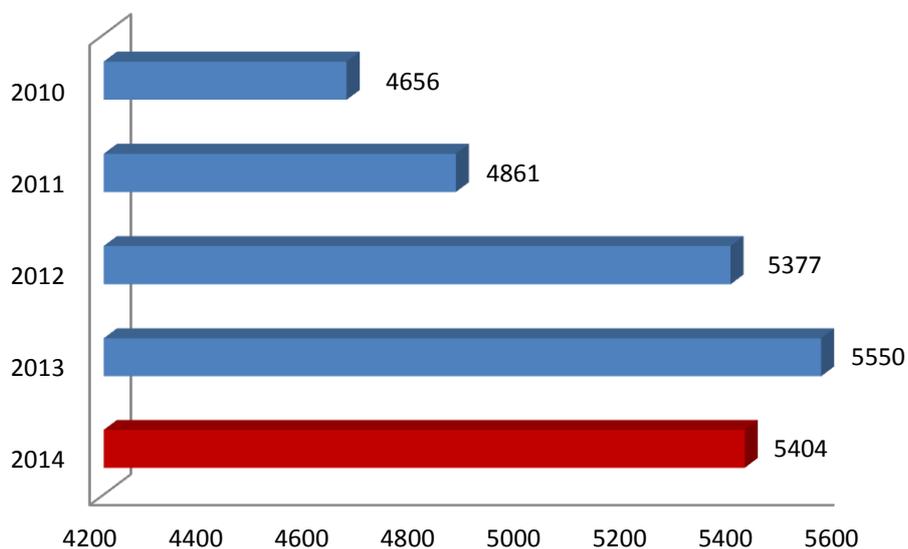
Nicht von jedem Besucher der Kontaktstelle ist das Alter erfasst, da viele Besucher nur wenige persönliche Informationen preisgeben möchten.

*Teilnahme an Sonderveranstaltungen:*



Im Jahre 2014 vermerkt die Kontakt- und Beratungsstelle die zweithöchste Teilnehmerzahl in den Gruppenangeboten seit Bestehen der Einrichtung. Die Zahl 5404 umfasst sämtliche Kontakte in allen Gruppen der Kontaktstelle im Jahr 2014.

*Entwicklung der Klientenzahlen in den offenen Angeboten:*



## Die Gruppenangebote im Einzelnen:

■ Kaffeepause	montags:	09:00 Uhr - 11:00 Uhr
■ Mittagstisch	montags:	11:00 Uhr - 13:00 Uhr
■ Aktiv am Montag	montags:	15:00 Uhr - 17:00 Uhr
■ Kiek äs rinn	dienstags:	10:30 Uhr - 12:00 Uhr
■ Teestube <sup>1</sup>	dienstags:	16:00 Uhr - 18:00 Uhr
■ Freizeittreff in Coesfeld <sup>2</sup>	dienstags:	17:00 Uhr - 19:00 Uhr
■ Frühstückstreff	mittwochs:	09:15 Uhr - 11:45 Uhr
■ Angehörigengruppe	mittwochs:	18:30 Uhr - 21:30 Uhr
■ K.L.U.B. in Nottuln	mittwochs:	17:00 Uhr - 19:00 Uhr
■ Kleines Frühstück in Coesfeld	donnerstags:	10:00 Uhr - 11:30 Uhr
■ Planungsgruppe	donnerstags:	18:00 Uhr - 18:30 Uhr
■ Freizeittreff	donnerstags:	18:30 Uhr - 21:00 Uhr
■ Kaffeepause <sup>3</sup>	freitags:	10:00 Uhr - 11:30 Uhr
■ TREFF - Punkt in Billerbeek	samstags:	14:30 Uhr - 16:30 Uhr
■ Café Klatsch	samstags:	15:30 Uhr - 18:00 Uhr
■ „Hallo Sonntag“ in Coesfeld	sonntags:	10:00 Uhr - 12:00 Uhr
■ „Fit in den Tag“ in Olfen	freitags:	10:00 Uhr - 11:30 Uhr
■ „Freizeit am Abend“ in Senden	montags:	17:00 Uhr - 19:00 Uhr

Sommerfeste und Ferienfreizeiten gehören darüber hinaus zu den Angeboten der Kontakt- und Beratungsstelle.

Auch wenn nicht in allen Orten des Kreises Coesfeld Gruppen angeboten werden können, bemüht sich die Kontakt- und Beratungsstelle für jeden Besucher, z.B. durch Bildung von Fahrgemeinschaften und der Unterstützung bei der Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln, nach Möglichkeiten zu suchen, um ihm die Teilnahme an den Gruppen zu ermöglichen. Für die Gruppe „kiek äs rinn“ konnte mit Hilfe des Kreises Coesfeld ein Fahrdienst eingerichtet werden. Das Monatsmagazin informiert über die laufenden Gruppen und Aktivitäten in der Kontakt- und Beratungsstelle, durch die Zusendung des Veranstaltungsprogramms per Post werden alle interessierten Besucher erreicht. Die verstärkte Nutzung des Internets erleichtert die kreisweite Versorgung mit Informationen.

---

<sup>1</sup> bis November 2014

<sup>2</sup> seit November 2014

<sup>3</sup> seit März 2014

## Zahlen im Überblick – Personaleinsatz

Stunden der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen in der Gruppenarbeit:

Gruppe	Termine	Vorbereitung	Gruppenzeit	Nachbereitung	Gesamtaufwand
Angehörigengruppe	19	0,5	3		66,5
Freizeittreff	43	0,25	2,5	0,25	129
Aktiv am Montag	41	1	2		123
Kaffeepause Freitag	16	0,25	2	0,25	40
Kaffeepause Montag	50	0,25	2	0,25	125
Freizeittreff in Coe	6	0,25	2	0,25	15
Kleines Frühstück	46	0,25	1,5	0,25	92
Mittagstisch	46	0,75	1,75	0,25	126,5
Planungsgruppe	9		0,5		4,5
Frühstückstreff	50	0,25	2	0,25	125
Freizeit am Abend	6	0,25	2	0,25	15
Fit in den Tag	6	0,25	1,5	0,25	12
Kies äs rinn	26	0,25	2	0,25	65
Teestube	33	0,25	2	0,25	82,5
				Gesamt	1021

Sonderaktionen (Sommerfest, Weihnachtsfrühstück, Ferienfreizeit, etc.) und nichtgruppenbezogene Stunden von hauptamtlichen Kräften bleiben in obenstehender Tabelle außen vor. Die Mitarbeiterinnen der KBST übernehmen neben den Gruppeangeboten noch folgende Tätigkeiten (441 Stunden im Jahr 2014):

- administrativen Aufgaben wie z.B. Verwaltungs-, Dokumentationsaufgaben, etc.
- Auswertung der Kennzahlen Klienten in der Beratung und der Besucher
- Erstellung von Jahresberichten
- Konzeptionelle Weiterentwicklung der Angebote
- Vorbereitungszeiten von Tagesfahrten, Sonderveranstaltungen und Ferienfreizeiten
- Teilnahme an Supervision, Teams und Fortbildung
- Erstellung des Monatsmagazins
- Betreuung der ehrenamtlichen Mitarbeiter
- Kontakt mit komplementären Diensten wie Sozialpsychiatrischer Dienst, Ambulante Psychiatrische Pflege, Haus- und Fachärzten, Suchtberatungsstellen, Schuldnerberatung, etc.
- Teilnahme an Arbeitsgruppen und Arbeitskreisen
- Erstellung von Arbeitsplänen und Arbeitsabläufen
- Koordination, Akquise und Betreuung der Honorarkräfte
- Öffentlichkeitsarbeit (Zeitungsartikel, Flyer, Informationsbroschüren)

Hinsichtlich des Einsatzes der drei ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen muß erwähnt werden, dass diese Gruppen in „Doppelbesetzung“ mit Hauptamtlichen Mitarbeitern stattfinden. Des Weiteren nutzen die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen die Anwesenheit der hauptamtlichen KollegInnen der Kontakt- und Beratungsstelle zum regelmäßigen Austausch und zur Reflexion bzw. für Absprachen verschiedener Anliegen.

Stunden der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen in der Gruppenarbeit:

Gruppe	Termine	Vorbereitung	Gruppenzeit	Nachbereitung	Gesamtaufwand
Kleines Frühstück	15	0,25	1,5	0,25	30
Café Klatsch	5	0,25	2,5	0,25	15
Teestube	8	0,25	2	0,25	20
				Gesamt	65

Stunden der Honorarkräfte in der Gruppenarbeit:

Gruppe	Termine	Vorbereitung	Gruppenzeit	Nachbereitung	Gesamtaufwand
Freizeit am Abend	42	0,25	2	0,25	105
Café Klatsch	48	0,25	2	0,25	120
Fit in den Tag	40	0,25	2	0,25	100
Treff Punkt	49	0,25	2	0,25	122,5
Hallo Sonntag	49	0,25	2	0,25	122,5
KLUB	49	0,25	2	0,25	122,5
				Gesamt	692,5

Die Qualität der Arbeit lässt sich hingegen nicht mit Zahlen beschreiben. Die persönliche Beziehung zu den Besuchern ist notwendig, um bedarfsgerecht beraten zu können.

Eine Atmosphäre des Vertrauens kann nur geschaffen werden, wenn sich die Besucher emotional angenommen, respektiert und ernstgenommen fühlen. Ängste, Sorgen und persönliche Probleme können erst angesprochen werden, wenn solch ein Schutzraum existiert.

Dem Stichwort „Niedrigschwelligkeit“ kommt dabei besondere Bedeutung zu, denn nur wenn diese gegeben ist, erhalten die Betroffenen überhaupt einen Zugang zum Hilfesystem. Um diese Aufgabe leisten zu können, ist Kontinuität in punkto Erreichbarkeit unabdingbar. Dies wird durch regelmäßige und verlässliche Öffnungszeiten erreicht, welche ausschließlich durch die hauptamtlichen Mitarbeiter gewährleistet werden können.

## Projekte 2014

---

### Etablierung neuer Gruppen (Olfen, Senden und Coesfeld)

In **Olfen** konnte durch eine hauptamtliche Mitarbeiterin eine neue Gruppe installiert werden. „Fit in den Tag“ ist ein Frühstücksangebot und findet wöchentlich freitags statt. Durch die gute Öffentlichkeitsarbeit mit und in der Gemeinde Olfen etablierte sich diese Gruppe innerhalb kürzester Zeit. Die Teilnehmerzahlen stiegen stetig, so dass heute durchschnittlich 20 Besucher dieses Angebot nutzen. Seit Mitte des Jahres wird die Gruppe durch eine Honorarkraft weitergeführt. Ein neuer Besucherkreis wird mit diesem Angebot angesprochen und erreicht.

Die Gruppe: „Freizeit am Abend“ findet seit 2014 immer am Montagabend in **Senden** statt. Das Angebot wird von den Besuchern gerne angenommen, um neue Leute kennen zu lernen, sich in der Gruppe aus zu tauschen und gemeinsame Aktivitäten zu planen. Eine Honorarkraft begleitet die Gruppenarbeit.

Ein weiteres offenes Freizeitangebot findet seit November in **Coesfeld** statt. Dienstagabends werden die Räumlichkeiten der neuen Tagesstätte an der Osterwicker Straße hierfür genutzt. Die Besucher fühlen sich an dem neuen Standort wohl und können dort vielfältige Freizeitaktivitäten durchführen. Die Innenstadtnähe bietet weitere Möglichkeiten der Gruppengestaltung. Neue Besucher werden mit diesem Angebot erreicht.

### Konzeptentwicklung neuer Themengruppen

Die Kontakt- und Beratungsstelle hat sich mit dem Thema **Recovery**<sup>4</sup> befasst und für ihre Besucher ein Konzept entwickelt, dass im Jahr 2015 umgesetzt werden soll. Besucher sollen angesprochen werden, um:

- eigene positive Perspektiven zu entwickeln
- persönliche Wege zum Wohlbefinden zu entdecken
- den Zugang zur eigenen Erkrankung zu finden
- eigene Fähigkeiten und Kompetenzen zu erkennen und zu setzen.

Weiterhin hat sich die Kontakt- und Beratungsstelle im Projekt **Kinder psychisch kranker Eltern** engagiert. In der Zusammenarbeit mit den Jugendämtern im Kreisgebiet, den Gesundheitsämtern, den Schulberatungsstellen, Ehe-, Familien- und Lebensberatung, der Tagesklinik, der Klinik am Schloßgarten und den offenen Diensten des Caritasverbandes wurde das Gruppenangebot, nach einem ersten Durchlauf, neu beraten und weiter entwickelt. Die Akquise von Eltern mit einer psychischen Erkrankung und deren Kindern, ist trotz übergreifender Zusammenarbeit der verschiedenen Dienste eine Herausforderung. Die bisherige Konzeption muss hier fortlaufend angepasst werden. Gedacht ist an ein niederschwelliges Angebot wie zum Beispiel ein **Elterncafe** für die psychisch erkrankten Eltern.

---

<sup>4</sup> Das Recovery-Modell ist ein Konzept der psychischen Störungen und Suchtkrankheiten, welches das Genesungspotential der Betroffenen hervorhebt und unterstützt. Der Begriff Recovery stammt aus dem englischen Sprachraum und kann in dem hier gebrauchten Zusammenhang etwa mit „Wiedergesundung“ übersetzt werden.

## Besondere Veranstaltungen 2014

Durch einen Zeitungsartikel wurde die Kontakt- und Beratungsstelle im Frühjahr 2014 auf einen Autor aufmerksam, der seine besondere Lebensgeschichte in Buchform veröffentlicht hat. Felix Osterkamp aus Coesfeld beschreibt in seiner Biographie verschiedene Lebenskrisen und seinen eigenen Umgang damit. Die Kontakt- und Beratungsstelle hatte die Idee, den Verfasser der Lektüre zu einer **Lesung** einzuladen. In einer Abendveranstaltung stellte Felix Osterkamp sein Buch vor, indem er aus seinem Buch rezitierte. In der anschließenden Diskussion gab es einen regen Austausch unter den zahlreichen Besuchern und mit dem Autor. Die Zuhörer zeigten sich von der Offenheit des Autors beeindruckt und formulierten überaus positive Rückmeldungen.

Im Jahr 2014 fand ein besonderes **Sommerfest** statt. Die Besucher waren an der Ausgestaltung maßgeblich beteiligt. Es gab Aktionen mit altbewährten Spielen.

Unsere Besucher organisierten zahlreiche Preise für eine Tombola, um Spielanreize zu setzen. Durch die Mitgestaltung des Festes waren die Besucher sehr motiviert und die Stimmung gut. Honorarkräfte und Ehrenamtliche unterstützten mit ihrem Engagement die Feier.

Zum traditionellen Frühstücksbuffet am **Heiligen Abend** konnten 35 Besucher begrüßt werden. Die Eintrittskarten waren sehr begehrt und schnell vergriffen. Die Teilnehmerzahl war begrenzt. Die Feier wurde, wie in jedem Jahr, festlich ausgerichtet und die stimmungsvolle Atmosphäre rundete die Weihnachtsfeier ab.

## Öffentlichkeitsarbeit

Wöchentlich bietet die Kontakt- und Beratungsstelle 15 unterschiedliche Gruppen im Kreisgebiet an. Bei dem umfangreichen Angebot ist das hauptamtliche Team auf Unterstützung durch **Ehrenamtliche** und **Honorarkräfte** angewiesen. Durch stetige Öffentlichkeitsarbeit konnte ein neuer Ehrenamtsmitarbeiter für zwei gut besuchte Gruppen gewonnen werden. Eine langjährige Honorarkraft arbeitet in verschiedenen Gruppen aktiv mit. Gleichzeitig hat sie eine EX-IN<sup>5</sup> Ausbildung und bereichert unsere Arbeit mit den Besuchern aus fachlicher Sicht mit Betroffenen Hintergrund.

---

<sup>5</sup> Ex-In (**Ex**perienced **In**volvement / Experte aus Erfahrung)

## Das Team der Kontakt- und Beratungsstelle

---

Gustl Dolle  
Ehrenamtliche Mitarbeiterin

Doris Reinermann  
Ehrenamtliche Mitarbeiterin

Edith Schocknecht  
Ehrenamtliche Mitarbeiterin

Anika Sievers  
Honorarkraft

Phillip Reuter  
Honorarkraft

Hannah Herbstmann  
Honorarkraft

Ursula Hardt  
Honorarkraft

Maren Hämel  
Honorarkraft

Silke Steinberg  
Honorarkraft

Karen Moritzen  
Verwaltungskraft

Nina Enseling  
Diplom- Pädagogin

Margret Wieneke  
Heilpädagogin

Christine Langwald-Schulz  
Erzieherin

## Ausblick 2015

---

Auch im nächsten Jahr ist wieder eine gemeinsame Feier geplant. Vorzugsweise wird das Fest wieder im Sommer stattfinden. Vielen Besuchern ist das gemeinsame fröhliche Zusammensein sehr wichtig. Auch ist diese größere Veranstaltung ein Bindeglied zwischen den Besuchern der verschiedenen Dienste am Standort Dülmen und anderer an der Versorgung psychisch kranker Menschen beteiligten Dienste und Einrichtungen aus dem Kreisgebiet, um Kontakte zu erhalten und auch neu auf zu bauen.

Die Mitarbeiter der Kontakt- und Beratungsstelle werden ihre Besucher zur Mitgestaltung und Organisation eines Festes motivieren, das sich nach deren Bedürfnissen und Vorlieben ausrichtet und das Gemeinschaftsgefühl untereinander stärkt.

Im Jahr 2015 wird wieder eine Ferienfreizeit auf der Insel Norderney angeboten. Die Freizeit ist nach wie vor sehr beliebt und die Anmeldezahlen sind enorm gestiegen. Aus diesem Grund wird die Teilnehmerzahl von 10 auf 14 Personen erhöht. Darüber hinaus besteht noch eine Warteliste. Die mitfahrenden Urlauber schätzen an dem Angebot, die Organisation der Reise, die Gemeinschaft, die vorgegebene Tagesstruktur und die vertrauten Begleitpersonen.

Ohne die freundliche Unterstützung zahlreicher Spender, wären diese wichtigen Maßnahmen für unsere Klientel nicht zu finanzieren. An dieser Stelle noch mal ein herzliches Dankeschön an alle.



Impressum:  
Herausgeber: Caritasverband für den Kreis Coesfeld e.V.  
Verantwortlich: Vorstand Johannes Böcker  
Ressort / Fachbereich: Beratung & Wohnen / Sucht & Psychiatrie  
Fachdienst / Autor: Kontakt- & Beratungsstelle, Nina Enseling  
Stand: 2015 / März / 38 / 30

---

Die Kontakt- und Beratungsstelle wird finanziert durch:



Caritasverband  
für den Kreis  
Coesfeld e.V.